

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 42=62 (1896)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXII. Jahrgang.

Nr. 38.

Basel, 19. September.

1896.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die deutsche Belagerungsübung bei Malmédy. — Die periodische Militär-Literatur in Frankreich. — Meyer: Gesichtspunkte für die Lösung takt.-strat. Aufgaben. — T. de Wyzewa: Die sozialistische Bewegung in Europa. — Deutsche Strassenprofilkarte für Radfahrer. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Aus den Verhandlungen des Bundesrates. Stellen-Ausschreibung. Fremde Offiziere als Gäste. Weizenvorräte der schweiz. Militärverwaltung. Unglücksfälle. — Ausland: Deutschland: Versuche mit Schnellfeuer-Kanonen. Ehrensäbel für den General von Rosenberg. Distanzritt. Frankreich: Bewaffnete Nation oder Berufssoldaten. Gedenkfeier. Über den Flussübergang. Japan: Ein japanesisches Generalstabswerk. — Verschiedenes: Besprechung der Infanterie-Instruktion.

Die deutsche Belagerungsübung bei Malmédy.

Die Angriffs- und Belagerungsübung, welche sich kürzlich bei Malmédy in der Entfernung von nur circa zwei deutschen Meilen von der belgischen Grenze vollzog, hat bereits in Luxemburg Anlass zur Beunruhigung geboten, und wird nicht verfehlen, wie unlängst der genehmigte deutsch-belgische Bahnanschluss Havelot-Malmédy, in Belgien und Frankreich Staub aufzuwirbeln. Man wird, obgleich der Übungsplatz von Elsenborn, wie seine Bezeichnung dies ausspricht, nur Übungszwecken dient, vielleicht in jener beträchtlichen Truppenzusammenziehung eine militärische Demonstration erblicken und in der üblichen Übertreibung der östlichen Nachbarn Deutschlands besondere kriegerische Momente daraus folgern. Die ausserordentliche Nähe des Übungsplatzes von Elsenborn an der Grenze ist es, die die Aufmerksamkeit im Auslande ganz besonders auf denselben gelenkt hat, obgleich es ausschliesslich die örtlichen Verhältnisse und die Beschaffenheit jenes Eifelabschnittes gewesen sind, welche seine Wahl veranlassten. Die uns aus eigener Anschauung bekannten mächtigen, jedes Anbaus entbehrenden, nur spärliche Bedeckung aufweisenden und fast nur mit Haidekraut bestandenen Plateauwellen der Eifel erheben sich hier zwischen den militärisch wichtige Abwechslung in sie bringenden Flussabschnitten der Burche und Amblève und deren Zuflüssen und gestatten die freie Entwicklung und Verwendung aller Waffen und erlaubten bei der völligen Wertlosigkeit des Bodens für den Anbau den billigen Ankauf des betreffenden

Übungsterrains. Dasselbe ist in seiner heutigen Gestalt, durch die Errichtung von Baracken für die Unterbringung einer verhältnismässig geringen Anzahl von Bataillonen und Batterien eingerichtet, bei einem Flächeninhalt von 8 Quadratkilometer weit davon entfernt, einer Truppenmacht von 60,000 Mann, wie man französischerseits annahm, zur Aufnahme zu dienen, und die Gesamtzahl der unlängst dort versammelten Truppen betrug nur 6 Bataillone Infanterie, 2 Bataillone Fussartillerie, 1 Pionierbataillon, 1 Trainbataillon, 4 Eskadrons, 4 Feldbatterien, 1 Abteilung der Eisenbahnbrigade, das Luftschiffdetachment Berlin und die Bespannungsabteilungen zweier Trainbataillone, mithin circa 6—7000 Mann. Von einer bedrohlichen Truppenzusammenziehung an der Grenze konnte somit, sowohl in Anbetracht der geringen Stärke derselben, wie nach ihrem speziellen Zweck: Erprobung derjenigen Kaliber der Fussartillerie, die neuerdings zur Verwendung im Feldkriege bestimmt sind, im Rahmen einer Angriffs- und Belagerungsübung gegen für diesen Zweck erbaute Feldbefestigungen, nicht die Rede sein, und die s. Z. in der belgischen Kammer ausgesprochene Befürchtung General Brialmonts, Deutschland werde bei einem Kriege mit Frankreich veranlasst sein, Belgien als Durchgangsland für seine Operationen zu benutzen, da es ihm, gegenüber den nur durch die Lücke von Epinal-Toul und Verdun-Montmédy unterbrochenen französischen Grenzbefestigungen, andernfalls nicht möglich sein werde, seine Heeresmassen zu voller Entwicklung und Geltung zu bringen, fand auch in dem unlängst beendeten Truppenzusammenzug bei Malmédy nicht den mindesten Anhalt.